

18. Mai 2006

Vortrag zum Thema Fair-Trade von Martin Frei bei einer Veranstaltung des Katholischen Bildungswerks Bings

## Fair-Trade in Bings

Dass es sogar in Bings ein eigenes Katholisches Bildungswerk gibt, ist schon einigermaßen verblüffend. Nichts desto weniger haben wir vom Weltladen uns darüber gefreut, dass die Repräsentantin eben dieses, Margit Bitschnau, das Thema "Fairtrade" auf den "Bildungsplan" gesetzt hat. "Hilf mit, damit es allen gut geht" war der (radikal einfache?) Untertitel des Informationsabends am vergangenen Donnerstag. Martin Frei, stellvertretender Obmann des Weltladen Bludenz, beleuchtete dabei das Nord-Süd Gefälle und den gerechter Handel aus seiner Sicht, die durch 25-jähriges Engagement in diesem Bereich geprägt ist. Die "direkte indirekte" Verbindung in den Süden wurde dann in der zweiten Hälfte des Abends hergestellt. Der Film über eine Projektreise, bei der Martin selbst dabei war, zeigte die Herstellung fair gehandelter Glaswaren, Hängematten und Kaffees in Guatemala.

Interessant auch, wie sich gerade kleinere Gemeinschaften im Norden - kurz "das Land" - immer wieder mit Gerechtem Handel beschäftigt. Da muss man jetzt nicht unbedingt Bings als Beispiel heranziehen, es reicht auch die Weltladendichte von Wien und Vorarlberg zu vergleichen. Liegt es daran, dass hier größeres Identifikationspotential vorhanden ist?

"Schöpfungsverantwortung" ist das aktuelle Jahresthema im Pfarrgemeinderat", erklärte jedenfalls Margit Bitschnau das Zustandekommen des Informationsabend. "Nach einem ersten Vortrag über Globalisierung passt das Thema "Fairer Handel" gut dazu". Praktische Auswirkungen des Gehörten zeigten sich nicht nur anschließend bei einem kleinen "Fairen-Verkaufsstand": Auch am Samstag, den 27. Mai, werden nach der Vorabendmesse in Bings Produkte aus Fairem Handel angeboten, schon zum wiederholten Male.

Witziges Detail am Rande: Als ich einer jungen Besucherin des Vortrags eine Einladung zur "fairer" Internationalen Jugendkonferenz 2006 überreiche stellt sich heraus, dass sie in die BAKiP in die Schule geht und von einem anderen Workshop - nämlich diesem - schon gehört hat. Allerdings bei einer Schularbeit einen Stock tiefer.

